

Flüchtlingsproblematik bei der Wurzel gepackt



**Sozialunternehmer in
Uganda verbünden sich zur
Stay Alliance**

Weitere Themen in dieser Ausgabe:



**»Unternehmer für
Unternehmer«**



**Tübingen und Bayreuth
rocken für Stay**



**Neues aus den
Partnerorganisationen**



Liebe Freundinnen und Freunde von Stay,

mit einer großen Gala und rund 140 begeisterten Gästen konnten wir Ende Oktober unsere neue Kampagne **UNTERNEHMER FÜR UNTERNEHMER – STUTTGART** zum Leben erwecken. Die positive Resonanz von Gästen, Mitwirkenden, Sponsoren und Presse hat uns überwältigt. Seit 2012 haben wir in Uganda musterhaft unseren neuartigen Projekttyp „Stay Alliance“ aufgebaut und erfolgreich getestet. Mit der Unternehmer-Kampagne wollen wir nun diese neue Form der Entwicklungszusammenarbeit immer weiter verbreiten.

Erfolgreiche ugandische Sozialunternehmerinnen sind Lilian Keene-Mugerwa und Grace Mukwaya-Lule von unserer Partnerorganisation PLA (Platform for Labour Action), die vor einigen Wochen von zwei unserer ehrenamtlichen Projektleiterinnen in Kampala besucht wurden. Mit ihrer Organisation bauen sie den Dachverband Stay Alliance auf und rekrutieren andere Sozialunternehmer, die in Workshops mit dem Konzept der Stay Alliance vertraut gemacht werden. Auch unsere Hochschulgruppen entwickeln sich erfolgreich weiter und stellen jedes Semester – zwischen Vorlesungen und Lernen – spannende und originelle Aktionen auf die Beine.

Unterstützen Sie uns schon? Jeder Beitrag ist wichtig für unser Ziel: maximale Wirkung in der Armutsbekämpfung – und ein freies und selbstbestimmtes Leben für alle Menschen.

Ich wünsche Ihnen frohe Festtage!

Herzliche Grüße,

Benjamin Wolf

Ihr Benjamin Wolf
Geschäftsführer Stay



Unter dem Dachverband können Fortbildungen organisiert und Know-how ausgetauscht werden.

Meilenstein im Aufbau Stay Alliance Uganda

VON IRINA RUOFF UND KIM RUOFF

21 ausgewählte ugandische Sozialunternehmer streben Mitgliedschaft im Dachverband an

Kampala ist die lebhafteste Hauptstadt von Uganda auf sieben Hügeln. Irina Ruoff, Projektleiterin der Stay Alliance, und ihre Schwester Kim, verantwortlich für die Betreuung der Stay-Hochschulgruppen, sind morgens auf dem Weg zu einem Treffen mit PLA (Platform for Labour Action), unserem Partner für den Aufbau der Stay Alliance Uganda. Die Autos des Berufsverkehrs verstopfen die Straßen. Schneller geht es mit dem Boda-Boda, einem landestypischen Motorradtaxi zum Headoffice von PLA. Die ugandische Organisation wurde im Jahr 2000 mit dem Ziel gegründet, marginalisierten Arbeitergruppen eine Stimme zu verschaffen und sich für deren Rechte einzusetzen.

In Zusammenarbeit mit Stay baut PLA die Stay Alliance, einen Dachverband für einheimische Sozialunternehmer („Umbrella“), auf. Diese hat zum Ziel, die Selbsthilfe in Kommunen weiter zu stärken und ein Netzwerk zu schaffen, welches zur Koordination der Zusammenarbeit und zur Weitergabe von Know-how

untereinander dient. „Sozialunternehmer brauchen Mentoren, um so gegenseitig ihre Fähigkeiten weiter auszubauen“, so Grace Mukwaya-Lule, Geschäftsführerin von PLA. Aber auch Weiterbildungen und das Stay-Stipendiatenprogramm können künftig direkt im Land vom Dachverband angeboten werden. Die drei Bausteine Gesundheit, Bildung und Einkommensförderung stehen dabei im Vordergrund.

Mit Master-Abschluss kann Grace Mukwaya-Lule fachliches Wissen einfließen lassen

Angekommen am Headoffice öffnet Grace freudestrahlend die Tür. Die charismatische Powerfrau ist Geschäftsführerin und gleichzeitig Projektleiterin für den Dachverband. Irina und sie kennen sich bisher nur aus Skype-Konferenzen und zahlreichen



der erreicht

E-Mails. Nach einer herzlichen Begrüßung und kurzen Vorstellungsrunde des gesamten Stay Alliance-Projektteams, präsentiert Grace die bisher erreichten Ziele und die Planungen der kommenden Aufgaben: In Zusammenarbeit mit Stay wurde beispielsweise ein Kriterienkatalog für die Aufnahme von Sozialunternehmern in den Dachverband ausgearbeitet. Mit einem Master-Abschluss in „Town and Urban Regional Planning“ konnte Grace dabei ihr Fachwissen einfließen lassen.

Stolz berichtet Grace von dem Meilenstein im Aufbau des Umbrellas in Uganda: einem Workshop mit 21 Sozialunternehmern, den PLA am 18. August 2015 gemeinsam mit Stay-Landeskoordinator Jackson Muzaale durchführte. Im Fokus standen die detaillierte Vermittlung des Konzepts der lokalen Dachorganisation und gleichzeitig auch die Erwartungen und Ideen der Sozialunternehmer. Die Teilnehmer waren von den Ideen und Projekten ihrer Kollegen begeistert und tauschten sich intensiv aus. So konnte neben der Klärung inhaltlicher Punkten auch eine persönliche, gemeinsame Grundlage geschaffen werden, um die Motivation und die Ideen der einzelnen Sozialunternehmer zu bündeln und schließlich ein tragfähiges Netzwerk zu ermöglichen.



PLA-Geschäftsführerin Grace Mukwaya-Lule

Nach dem Workshop möchten die Sozialunternehmer Teil der Stay Alliance Uganda werden

Weiter erfahren Irina und Kim, dass die Mitglieder der Stay Alliance erfahrene Sozialunternehmer sind und bereits erfolgreich gemeinnützige Organisationen aufgebaut haben. Sie haben kostbare Erfahrungen im systematischen Lösen von sozialen Problemen und schaffen z. B. für Familien Zugang zu Gesundheit, Bildung und Einkommen. Dass sie echte Unternehmertypen sind, bringt einen sehr großen Vorteil mit sich: Als Visionäre und Macher sind sie dauerhafte Motoren in der Weiterentwicklung ihrer Gesellschaft. Gleichzeitig bleiben sie als Einheimische ihrer Gesellschaft langfristig erhalten – ein entscheidender Hebel für nachhaltige Wirksamkeit von Entwicklungsprojekten.

Das Feedback der teilnehmenden Sozialunternehmer zu dem Workshop von PLA fiel sehr positiv aus und alle Teilnehmer bekundeten am Ende ihr großes Interesse, Mitglieder im Dachverband der Stay Alliance Uganda zu werden. Beeindruckt von der Dynamik fasste Grace die Gruppenarbeit zusammen: „Die Sozialunternehmer sprühten nur so vor Ideen.“

Ein nächster Workshop wird noch 2015 stattfinden und an die aufgenommenen Erwartungen der Teilnehmer anknüpfen. An diesem Tag sollen Arbeitsgruppen entstehen, die für die Ausarbeitung einzelner Themengebiete, wie Rechtsform, Stimmrechte oder Leitungen der Stay Alliance, zuständig sind. PLA wirkt als koordinierende und moderierende Instanz an der Projektplanung mit.

Nach diesem lebhaften Bericht ist es inzwischen 15 Uhr in Kampala. Zeit für eine Pause. Neben Kochbananen und Reis gibt es Spinat und Bohnen. Die Stimmung im ugandisch-deutschen Team ist vertraut. Es wird viel über soziales Engagement gesprochen. Im Gespräch bringt Grace ihre eigene Motivation auf den Punkt:

»Ich mache meinen Job leidenschaftlich gerne, weil ich dabei genau sehe, dass wir die Leben anderer Menschen verbessern.«

Grace Mukwaya-Lule

Dem schließen wir uns voll und ganz an.



Irina und Kim Ruoff mit den Mitarbeitern von PLA

Neues aus den Projekten unserer Partner



Kampf gegen Virus und Diabetes in Ecuador

VON ANDREA MUSCHIOLO
(AUS DEM SOMMERRUNDSCHEIBEN 2015 VON FHN)

Seit Ende 2014 hat sich die Versorgung der Patienten in der Region El Páramo noch weiter verbessert. Zur besseren und kontinuierlichen Versorgung und v. a. der Ausgabe von Medikamenten wurde eine wöchentliche Betreuung von Patienten mit Bluthochdruck und Diabetes etabliert.

Seit einiger Zeit ist im gesamten Küstengebiet eine neue Krankheit aufgetreten: das Chikungunya-Virus. Dieses wird ebenso wie z. B. das Denguefieber von Stechmücken übertragen, der Patient erkrankt an Fieber, Gliederschmerzen und Hautausschlag. Es gibt keine Impfung und keine Medikamente gegen Chikungunya. Zur Eindämmung wird bei den Besuchen in den Dörfern, den Brigadas medicas, nun verstärkt auf Aufklärung zur Vermeidung der Ansteckung gesetzt.

Guatemala

Ecuador

Peru

Weiterbildung als Schlüsselfaktor

VON JASMIN WAURICH

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kinderheims Casa Verde in Arequipa/Peru fand im Juni dieses Jahres eine Fortbildung zum Thema „psychopädagogische Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen“ statt. Die Arbeit im Kinderheim erfordert besondere Kenntnisse und Fähigkeiten, da viele der dort lebenden Kinder in ihren Familien Misshandlung und Gewalt erfahren haben. Referentin war die Gründerin des Fördervereins Casa Verde e.V., Diplom-Sozialpädagogin Beate Link. Die Fortbildung baute auf einem Seminar zum Umgang mit traumatisierten Kindern auf, das im Oktober 2013 stattfand und dessen Fortführung und Vertiefung von allen Teilnehmern ausdrücklich gewünscht worden war. Weitere Lehrgänge sollen folgen, um die Kinder und Jugendlichen noch besser betreuen zu können.



Unsere Partnerorganisationen:

ORGANISATION	LAND
 Casa Verde	Peru
 Doktor Omnibus	Demokratische Republik Kongo
 Foundation Human Nature	Ghana Ecuador
 Go Ahead (bis 2015)	Südafrika, Uganda

ORGANISATION	LAND
 Mirador e.V.	Nepal, Guatemala
 Mohau	Südafrika
 Ndwenga	DR Kongo
 Yirabah Gambia Verein	Gambia



Kongo:

Solarenergie und Fortbildungen für die Schule in Kinshasa

VON ANTONIA SEIFERT

Der Ndwenga e.V. konnte mit einer Unterstützung der Landesstiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) die Schule in Kinshasa mit Solarenergie versorgen. Dies ist besonders wichtig für die Computer, die unter den „normalen“ Energieschwankungen vor Ort leiden.

Für die Lehrer der Schule hat der Verein Ende August eine einwöchige Fortbildung in moderner, interaktiver Pädagogik finanziert.

Nach 5-jähriger Pause veranstaltete Ndwenga e.V. im August in Fellbach wieder das Afrikanische Freundschaftsturnier. Neben dem Team „Ghana“ bewiesen noch zwei Mannschaften aus Einrichtungen für Asylbewerber aus Gambia ihr Talent im Fußball.

Im Herbst sammelte der Verein wie bereits 2009 Fahrräder, Nähmaschinen und weitere intakte Gegenstände, die in die Demokratische Republik Kongo geliefert werden. Vor Ort werden damit Ausbildungsprojekte bestückt und den Multiplikatoren so ermöglicht, Distanzen bis 10 km zwischen den Dörfern zurückzulegen und so rund 17.800 Menschen zu erreichen.

Stay steht für:



kleine Maßnahmen,
große Wirkung



selbstverbreitende
Projekte



dauerhafte
Wirksamkeit

Mehr zu den Projekten unter:
www.stay-stiftung.org/projekte



In festlichem Ambiente ließen sich die Stuttgarter Unternehmer von der neuen Kampagne begeistern.

Startschuss der Kampagne

»Unternehmer für Unternehmer – Stuttgart«

Stuttgarter Unternehmer interessieren sich für globale Verantwortung

VON SEGEN MEBRAHTU

Bei der Gala „Stay the Night“ präsentierte die Stiftung am 25. Oktober den geladenen Stuttgarter Unternehmern die Kampagne UNTERNEHMER FÜR UNTERNEHMER – STUTTGART. Anlass der Gala war es, die Verbreitung des neuartigen Projekt-Ansatzes „Stay Alliance“ zu fördern, bei dem einheimische Sozialunternehmer im Fokus stehen.

Rund 140 Gäste fanden sich in der Phoenixhalle im Stuttgarter Römerkastell ein, wo sie Entertainer Michael Gaedt von der „Kleinen Tierschau“ als Moderator durch den vielseitigen Abend führte. Schirmherren waren der Bestsellerautor, Unternehmensberater und Afrika-Experte S.K.H. Dr. Prinz Asfa-Wossen Asserate sowie der schwäbische Kabarettist und Stifter Christoph Sonntag. Dr. Asserate fand in seiner Ansprache erweckende Worte: „Die Zeit ist reif für einen so fortschrittlichen Weg. Einen Weg, auf dem Selbstvertrauen und auch Vertrauen in andere gestärkt werden. Dieser Weg erfordert unternehmerischen Mut und Schaffenskraft.“ Christoph Sonntag zeigte sich beeindruckt davon, wie schnell die Stiftung Unterstützer für ihren Ansatz gewonnen hat. Er kritisierte, dass westliche Entwicklungshelfer vielfach nicht die richtigen Lösungswege für die Probleme in Entwicklungsländern gehen. Er sprach sich für das Projekt von Stay aus, weil einheimische Sozialunternehmer die eigenen landestypischen Unterschiede besser verstünden und somit nachhaltig eingreifen können.

Stay wendet sich mit der Kampagne an Unternehmer der Region Stuttgart, weil diese viele Gemeinsamkeiten mit afrikanischen Sozialunternehmern haben. „Ob es sich um eine soziale Dienstleistung oder ein wirtschaftliches Produkt handelt, ist in der Aufbauphase eines Unternehmens nicht so entscheidend“, so Stiftungsgründer Benjamin Wolf aus seiner Erfahrung als Unternehmensberater und Personaltrainer. Viel wichtiger sei es, welcher Typ Mensch als Treiber hinter der Organisation steht. Hier bräuchten beide Organisationen die gleichen Unternehmertypen. Die Idee der Kampagne entwickelte das Stay-Team gemeinsam mit ihrem Ehrenbeirat Carsten Knieriem, dem Geschäftsführer der Event-Agentur What When Why.

„Die meisten Deutschen wissen gar nicht, dass es in Afrika hochqualifizierte, motivierte und erfahrene Sozialunternehmer gibt, die als Einheimische eigene Organisationen gegründet haben und so die Entwicklung ihrer Gesellschaft selbst vorantreiben“, so Wolf im Interview mit dem Wirtschaftsjournalisten Johannes Pennekamp von der FAZ. Mit der Kampagne soll die Stay Alliance jetzt auf 20 Sozialunternehmer und deren Organisationen erweitert werden, sodass diese im ganzen Land Gesundheitsstationen, Schulen und Landwirtschaftsgruppen aufbauen können.

Besonderes Highlight des Abends war eine Live-Schaltung unter der Moderation des ugandischen Stay-Landeskoordinators Jack-

son Muzaale nach Uganda zu den drei Geschäftsführerinnen Lilian Keene-Mugerwa und Grace Mukwaya-Lule von PLA sowie Fredica Baguma von Ruhepai. Sie wurden per Skype aus Kampala zugeschaltet und konnten so persönlich von ihren Aktivitäten berichten.

In der ebenfalls von Pennekamp moderierten Podiumsdiskussion sprachen Dr. Asserate, Werner Bärtle, Gründer der Werbeagentur PANAMA, die Hauptsponsor der Gala war, und die Unternehmerin Donata Apelt-Ihling über die Kritik an der bisherigen Entwicklungshilfe und das Projekt von Stay. Sie stellten dabei auch den Bezug zur Flüchtlingskrise her, da die Stay Alliance einige der Ursachen an der Wurzel bekämpft.

Einen bewegenden Auftritt hatte auch das ehrenamtliche Team von Stay, das von Moderator Gaedt komplett auf die Bühne gerufen wurde und mit rund 35 Personen beeindruckend präsent war. Das Programm wurde musikalisch umrahmt vom amtierenden Beatbox-Europameister Robeat, der als Mundakrobat die Gäste zum Staunen brachte. Agnes Kimathi Fröhlich und Band brachten die Unternehmer zum Abschluss des Abends sogar zum Tanzen. Möglich gemacht wurde der Abend durch die Unterstützung vieler Sponsoren, wie exometa, der Betreiberin der Phoenixhalle, Techniksponsor iLux und PS! Theatergastronomie, die sich für das neuartige Stay-Projekt einsetzen.

VON JESSICA WILL UND REBECCA SONN

Jeder Dritte Bewohner von Tübingen ist Student – der ideale Ort für eine Stay-Hochschulgruppe. Die Tübinger Stay-Hochschulgruppe entstand 2013 nach dem ersten Take-Off-Weekend, das die Stiftung für interessierte Studierende veranstaltete. Wie alle Stay-Hochschulgruppen organisieren auch die Tübinger Studierenden in ihrem kleinen aber feinen Team vielseitige Events zur Unterstützung der Projekte von Stay. Auch beim Weltverändern darf der Spaß nicht fehlen – ob beim Waffelverkauf, Filmeabend oder wie jetzt beim Rockkonzert.

Spenden mit Musik und Party

Als Highlight des Jahres feierten rund 60 Tübinger Studierende Ende Juni das von der Hochschulgruppe organisierte Konzert „Stay 'n Rock“ im Epplehaus mit den Bands „Magnetfeld“ und „alternative story“ sowie DJ Mitch. Bei der Party für den guten Zweck konnten etwa 250 Euro für Stay gesammelt werden. „Besonders begeistert hat mich das große Engagement der Bands und der Betreiber der Location, die uns kostenlos unterstützt haben. Es freut uns, andere für das Anliegen von Stay begeistern zu können“, berichtet Isabell Schulte-Zurhausen, eine der Mitorganisatorinnen und Mitglied der Tübinger Hochschulgruppe. „Durch das Konzert haben wir bereits eine Gruppe gefunden, die beim nächsten Mal für uns auftreten möchte. Der Sänger möchte außerdem auch Mitglied werden.“

Erstsemester-Welcome

Um weitere Mitstreiter zu gewinnen und Gleichgesinnte kennen zu lernen, waren die Studierenden der Tübinger Stay-Hochschulgruppe zum Semesterstart – wie auch im Vorjahr – beim „Markt der Möglichkeiten“ für Erstsemester. An einem Infostand konnten



Zwischen Vorlesungen und Lernen: Feiern für den guten Zweck

Hochschulgruppen sammeln Spenden bei Rockkonzert und Partys

sie mit anderen ins Gespräch kommen und über Stay informieren. Das neue Semester startete auch gleich mit einer Kooperation mit anderen Hochschulgruppen: Im Rahmen der Weltklimawoche informierten sie gemeinsam über die Folgen des Klimawandels in Uganda. Die Kooperation mit anderen Hochschulgruppen ist für die Tübinger ganz selbstverständlich. Denn als Teil der „School for World Citizen“, einem Zusammenschluss von Hochschulgruppen in Tübingen, engagieren sich alle gemeinsam, um Gutes für die Gesellschaft zu tun.

Party für den guten Zweck in Bayreuth

Auch die Studierenden in Bayreuth waren letztes Semester sehr aktiv und haben mit vielen Aktionen auf Stay aufmerksam gemacht und Spenden gesammelt. Durch den Verkauf von Taschen, Geldbörsen und Federmäppchen, die Dorothea Drees, eine der leitenden Mitglieder der Bayreuther Hochschulgruppe, aus Togo mitgebracht hat, konnten sie das ganze Semester über in Verkaufsaktionen viele Menschen erreichen. Nach der Teilnah-

me an einer Infomesse am Semesteranfang haben sie auch nochmals die Möglichkeit des „Rondell-Tages“ wahrgenommen, bei dem sich alle Hochschulgruppen der Universität vorstellen, um neue Mitglieder zu werben und über sich und ihre Inhalte zu informieren. Die Gelegenheit wurde gleich genutzt, um zur Party „Stay the night“ am nächsten Abend einzuladen. Gefeiert wurde in einer Bar, die keine Gebühr für die Veranstaltung nahm, und auch die Türsteher und DJs verzichteten zugunsten des guten Zwecks auf hohe Gagen.

Bayreuth hinterfragt Entwicklungshilfe

Mit der Podiumsdiskussion „Wir und die Anderen – Wunsch und Wirklichkeit der Entwicklungszusammenarbeit“ wurde von den Studierenden im Juni ein sehr wichtiges und zentrales Thema von verschiedenen Standpunkten beleuchtet. Während der gut besuchten Veranstaltung haben die eingeladenen Gäste teilweise sehr hitzig über die „richtige“ Art der Entwicklungshilfe diskutiert und dabei viele der Zuschauer sehr zum Denken angeregt. Zu den Gästen gehörten ein Entwicklungsökonom, ein Entwicklungssoziologe, ein Vertreter von „one“, die sich für das Ende der Armut einsetzen, und ein Entwicklungsethnologe. Neben allen Aktionen wurden natürlich auch der Austausch und das Miteinander nicht vernachlässigt. Gemeinsam haben alle Mitglieder der Hochschulgruppen viel Zeit in der Sonne und in Lernpausen verbracht. So macht soziales Engagement Spaß!

Wenn auch du gerne Teil einer solchen Gemeinschaft werden oder eine neue Hochschulgruppe gründen möchtest, beantworten wir dir gerne deine Fragen: hochschulgruppen@stay-stiftung.org. Die Hochschulgruppen freuen sich über neue motivierte Mitglieder und engagierte Unterstützer!

Mit Altgold Stay unterstützen – die Zahnarztinitiative der Hochschulgruppen

VON JESSICA WILL

Viele Zahnärzte spenden das Geld aus dem Verkauf von Altgold aus entnommenen Kronen an wohltätige Organisationen. Im Rahmen der Zahnarztinitiative sprechen die Mitglieder der Hochschulgruppen ihre Zahnärzte und selbige im Umkreis an und suchen nach Interessierten, die ihr Altgold gerne an Stay spenden. Die teilnehmenden Mediziner bekommen dann einen Aufsteller für ihr Wartezimmer, auf dem über die Aktion und die Funktionsweise informiert wird, eine Spendenurkunde und ein Partnersiegel der Stiftung. Außerdem können die Patienten durch die von der Stiftung gestellten Flyer und Infobroschüren im Wartezimmer informiert werden.

➔ Wenn auch Sie Ihren Zahnarzt auf diese Initiative aufmerksam machen möchten, kontaktieren Sie welcome@stay-stiftung.org für weitere Informationen.



Unterstützen Sie die Erweiterung der Stay Alliance von drei auf 20 Sozialunternehmer!

Nachdem die Stay Alliance musterhaft mit drei Sozialunternehmern aufgebaut und getestet wurde, planen wir eine Ausweitung des übergreifenden Bündnisses auf 20 Sozialunternehmer im ganzen Land. Die neuen Mitglieder schaffen durch örtliche Gesundheitsstationen, Schulen und Landwirtschaftsgruppen für tausende Familien den Zugang zu Gesundheit, Bildung und Einkommen.

Die Stay Alliance unterstützt diese Sozialunternehmer mit Stipendien für die Ausbildung zusätzlicher Gesundheitshelfer, Krankenschwestern, Lehrer und Landwirtschaftstrainer und vernetzt sie, um ihr Know-how auszutauschen und ihre Kräfte zu bündeln. Im Vorfeld werden die Sozialunternehmer in Workshops fit für den Aufbau ihrer, direkt auf die Bedürfnisse vor Ort abgestimmten Stay Alliance gemacht (lesen Sie hierzu auch den Artikel „Meilenstein im Aufbau der Stay Alliance Uganda erreicht“).

Mit der Stay Alliance schaffen wir maximale Breitenwirkung in der Ursachenbekämpfung von Krankheit, Armut, Hunger und Perspektivlosigkeit. Damit packen wir die Notstände an der Wurzel, die viele Afrikaner zur gefährlichen Flucht über das Mittelmeer veranlassen.

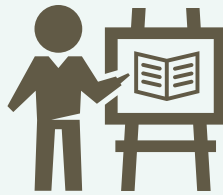
Unterstützen Sie die Sozialunternehmer beim Aufbau ihres Landes und bei der Verbreitung dieses zukunftsweisenden Projekts – sei es mit 5 Euro für einen Büchereiausweis, 200 Euro für einen Ausbildungsmonat einer Krankenschwester oder 3.000 Euro für die komplette 2,5-jährige Ausbildung einer Lehrerin.

Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie die:



Ausbildung einer
Gesundheitshelferin

150€
einmalig



Ausbildung einer
Lehrerin

100€
für 1 Monat

(oder einmalig 3.000 € für die komplette
zweieinhalbjährige Ausbildung)



Ausbildung einer Hilfs-
krankenschwester

200€
für 1 Monat

(oder einmalig 6.000 € für die komplette
zweieinhalbjährige Ausbildung)

Spendenkonto:

Kontoinhaber: Stay
Konto: 87 43 000 | BLZ: 60 120 500
IBAN: DE71601205000008743000

Helfen Sie mit!

Haben Sie Fragen? Sprechen Sie uns an!

Telefon: 0711 / 658 16 84
Email: welcome@stay-stiftung.org

Web: www.stay-stiftung.org
Facebook: www.facebook.com/StiftungStay

Besucheradresse:
Elisabethenstr. 11 | 70176 Stuttgart

Impressum:

Stay | Stiftung für multiplikative Entwicklung
Im Hetzen 9
70734 Fellbach

Stand: Dezember 2015
Chefredaktion: Anja Witzens
Redaktion: Segen Mebrahtu, Andrea Muschiol,
Irina Ruoff, Kim Ruoff, Antonia Seifert, Rebecca
Sonn, Jasmin Waurich, Jessica Will, Anja Witzens

Schlussredaktion: Ingrid Münzer-Stahl,
Antonia Seifert, Anja Witzens, Benjamin Wolf
Fotos: Stay, Casa Verde e.V., Benjamin Wolf,
Ndwenga e.V., Daniel Keller, Harald Voelkl,
Hendrik Werner
Grafik: Benedict Leicht | www.leicht-faust.de